

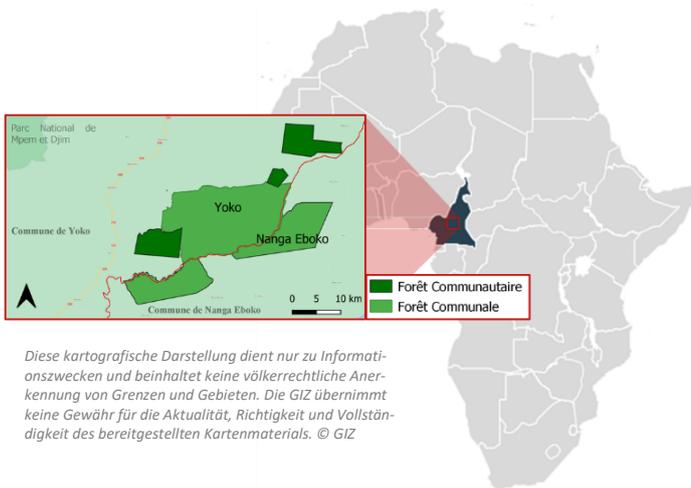
# Forests4Future Kamerun: Wäldern eine Zukunft geben



Ziel des Projektes ist es, dass lokale, nationale und internationale Akteure über Forest Landscape Restoration (FLR)- und Forstmanagement-Maßnahmen gemäß der AFR100 Initiative zur Wiederherstellung der Randzone des Yoko (inkl. Teile des Nanga-Eboko) Gemeindewaldes beitragen, um den Lebensstandard der Bevölkerung in den angrenzenden Dörfern zu verbessern.

## Ausgangssituation

Mit einem Anteil von rund 6% am BIP ist der Waldsektor in Kamerun der drittgrößte Wirtschaftszweig des Landes. Das Land hat 2% (440.000 ha) seines Regenwaldes zwischen 2001 und 2015 verloren. Kleinbäuerliche landwirtschaftliche Expansion, aber auch eine wachsende Agro-Industrie (u.a. Kakao, Palmöl) stellen eine Bedrohung für die verbleibenden Wälder dar. Entwaldung und Degradierung von Waldlandschaften und Savannen sind zudem Konsequenzen von illegalem Holzeinschlag und Waldbränden – letztere werden insbesondere durch Wanderviehzüchter begünstigt, die dadurch ihre Weiden erneuern.



Diese kartografische Darstellung dient nur zu Informationszwecken und beinhaltet keine völkerrechtliche Anerkennung von Grenzen und Gebieten. Die GIZ übernimmt keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit des bereitgestellten Kartenmaterials. © GIZ

	
<b>Bezeichnung</b>	Globalvorhaben zur Wiederherstellung walddreicher Landschaften und gute Regierungsführung im Waldsektor in Kamerun
<b>Auftraggeber</b>	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
<b>Durchführungsorganisation</b>	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
<b>Region</b>	Region Zentrum, Kommunen Yoko und Nanga-Eboko, Kamerun
<b>Politische Partner</b>	Forst- (MINFOF) und Umweltministerium (MINEPDED)
<b>Weiterer Umsetzungspartner</b>	Planungsministerium (MINEPAT)
<b>Laufzeit</b>	2022 – 2026

Neben dem direktem Nutzungsdruck durch die lokale Bevölkerung gibt es noch andere Gründe, die die Wiederherstellung walddreicher Landschaften verhindern:

- Schwache Governance-Strukturen und der Mangel an nachhaltigen Nutzungskonzepten
- Unzureichender Rechtsvollzug bestehender Gesetze, fehlende lokale Landnutzungsplanung
- Mangelnder Zugang zu sicheren Landrechten und Landnutzungsrechten



Bild links: Waldlandschaft in Mankim, Region Zentrum, © Malin Elsen, GIZ

Bild rechts: Durch Abholzung und Erosion degradierte Waldlandschaft, Region Zentrum, © Malin Elsen GIZ



Bild links: Transhumante Wanderviehzucht, Meko-assim, Region Zentrum, © Malin Elsen, GIZ

Bild rechts: Workshop mit der Lokalbevölkerung in Mbeimbeing, Region Zentrum, im Rahmen des Restoration Opportunity Assessments ProFE, © Malin Elsen, GIZ

- Auf allen Ebenen verbreitete Korruption (insbesondere in Bezug auf illegalen Holzeinschlag)

## Projektziele und Ansätze

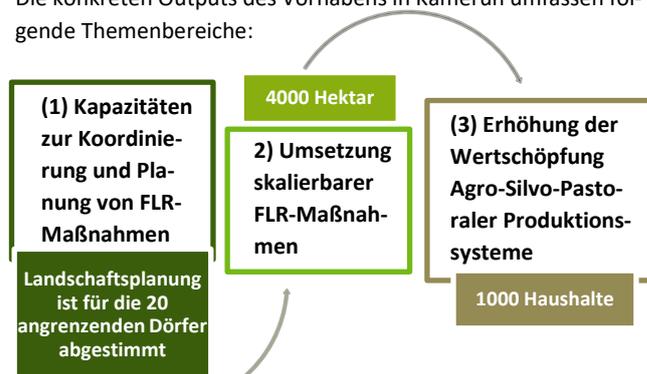
Die institutionellen Rahmenbedingungen für die Umsetzung von Forest and Landscape Restoration (FLR)-Strategien sind im Umweltsektor in Kamerun weitgehend gegeben. Allerdings sind Kapazitäten und finanzielle Ressourcen für die Umsetzung von Maßnahmen zum Waldschutz und zur Wiederherstellung von Waldlandschaften auf kommunaler und privater Ebene begrenzt.

Hier setzt das GIZ Globalvorhaben „Wiederherstellung walddreicher Landschaften und gute Regierungsführung im Waldsektor“ (Forests4Future) an. Das Länderpaket in Kamerun kombiniert Landschafts- und Waldansätze miteinander und hebt somit die besondere Rolle des Waldes in der ländlichen Entwicklung im Kontext von Ernährungssicherung hervor. Es trägt direkt zur Erfüllung der von Kamerun im Rahmen der AFR100 Initiative abgegebenen Selbstverpflichtung bei und richtet sich nach der Nationalen Entwicklungsstrategie (SND 30) und dem Strategischen Rahmen für FLR des Landes.

Auf der Grundlage einer partizipativen Raumplanung wird über die für FLR-Maßnahmen geeigneten Flächen sowie die Qualität dieser entschieden. Die Komplementarität der Schutz- und Wiederherstellungsmaßnahmen der Pufferzone zur Kommunalwaldbewirtschaftung von Yoko und Nanga-Eboko, ist sichergestellt. Die Maßnahmen können von der Bepflanzung für Energieholz, der Förderung von Agroforstsystemen und anderen Wertschöpfungsketten, die Bäume einbeziehen, bis hin zur Schaffung von Weideflächen, dem Schutz durch Feuerschneisen und der Futterproduktion reichen. Auf diese Weise sollen indirekte Skaleneffekte

(von ca. 40.000 Hektar) erzielt werden, u.a. durch die Verringerung des Drucks auf die natürlichen Ressourcen des Waldes.

Die konkreten Outputs des Vorhabens in Kamerun umfassen folgende Themenbereiche:



Komplementär zu den FLR-Maßnahmen unterstützt eine FCDO-kofinanzierte Komponente Akteure der Holzertschöpfungskette zur Verbesserung ihrer Legalitätskonformität. Es zielt auch darauf ab, die Kapazitäten der für Wald, Umwelt, Arbeit und Zoll zuständigen Beamten zu stärken, um die Überprüfung der Legalität von Holz zu verbessern.

## Erwartete Ergebnisse der Maßnahmen...

- Stärkung der Planungs- und Koordinationskapazitäten der Partner und Akteure
- Erhalt der Biodiversität des Kommunalwaldes Yoko (und Nanga-Eboko) durch den Schutz und die Regenerierung seiner Wald- und Savannenökosysteme
- Förderung von Frauen und benachteiligter Gruppen und Schaffung langfristiger Möglichkeiten der Einkommensgenerierung
- Entwicklung von Landnutzungsplänen, um einen wichtigen Beitrag zur bodenrechtlichen Absicherung der Nutzer\*innen und zur Reduzierung von Nutzungskonflikten zu leisten

Veröffentlicht von Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH  
Sitz der Gesellschaft in Bonn und Eschborn, Deutschland  
Globalvorhaben Forests4Future  
Friedrich-Ebert- Allee 32+36  
53115 Bonn  
E info@giz.de  
E forests4future@giz.de  
I www.giz.de

www.giz.de/de/weltweit/85060.html

Stand November 2022

Layout GIZ

Autoren Malin Elsen, Léa Ndémé, Solveig Schindler

Fotos @ ProFE GIZ

GIZ ist verantwortlich für den Inhalt dieser Publikation

Im Auftrag von Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

In Zusammenarbeit Forst- und Umweltministerium (MINFOF und MINEPDED)

